

Einen Schritt weiter gekommen

Benefizabend der Aßlinger Tafel für ein neues Kühlauto bringt reichlich Spenden

Aßling/Grafring – Der Kühlwagen der Aßlinger Tafel versorgt viele Tafeln im Landkreis Ebersberg mit Kühlwaren. Jetzt ist er in die Jahre gekommen, und die steigenden „Umsätze“ der Tafeln erfordern eine Neuanschaffung. Deshalb haben die Aßlinger in der Grafringer Stadthalle einen Benefiz-Abend organisiert, um die Neuanschaffung eines Ford-Transit mit Standkühlung ermöglichen zu können. Knapp 40 000 Euro kostet das Auto – ganz zu schweigen von den laufenden Kosten, die anfallen. Sabine Küpferling und Tanja Adler, die Leiterinnen der Aßlinger Tafel, berichteten über die Arbeit des Vereins, der gerade zehnjähriges Bestehen feiert. Die Aßlinger Tafel versorgt bedürftige Mitbürger mit Lebensmitteln, die von einigen Herstellern und Handelsunternehmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.



Roswitha Spielberger alias „De Stianghausratschn“ sorgte für den vergnüglichen Teil des Abends.

FOTO: SRO

In seinem Grußwort berichtete Schirmherr und Landrat Robert Niedergesäß von zehn Tafeln im Landkreis und 1300 Haushalten, die versorgt werden – das sind drei Prozent aller Haushalte im Landkreis Ebersberg. Niedergesäß: „Tendenz steigend.“ Dazu kommt die

wachsende Zahl der Asylbewerber, die ebenfalls das Angebot nutzen dürfen.

Mit dem Kühlwagen werden aus dem ganzen Landkreis Lebensmittel zusammengetragen, unter anderem von Lidl, Aldi oder Metro. Fast 40 ehrenamtliche Helfer arbeiten mit Engagement, um

die Aufgaben zu bewältigen. Moderator Martin Esterl präsentierte auf der Bühne der Stadthalle zwei 17-jährige Mädchen, die sich in der Tafel um Kleinkinder von Flüchtlingen kümmern.

Zur Finanzierung des Fahrzeugs wurden an diesem Abend beachtliche Spendenschecks präsentiert: 1500 Euro von der Kreissparkasse, 5100 Euro von der Sparkassen-Stiftung, 11 000 Euro vom Lions-Club München-Solln, 1000 Euro von der Tafel Rott/Inn und 500 Euro von der Tafel Steinhöring.

Für den vergnüglichen Teil des Abends in der Stadthalle sorgte schließlich „De Stianghausratschn“ Roswitha Spielberger aus Aßling mit lustigen und hintergründigen Liedern im bayerischen Dialekt, alle selbst gemacht. Großen Beifall gab es dafür vom Publikum in der vollbesetzten Stadthalle.

OTTO HARTL